

# Jesus geht voran

## Markus 8,34-38



### Theologische Werkstatt

Unserem Text geht Jesu erste Leidensankündigung voraus. Seine Jünger können es nicht begreifen, was Jesus erzählt und Petrus redet sogar heftig dagegen.

Im Text geht es darum, wie Nachfolge aus der Sicht Jesu aussehen kann. Jesus redet hier nicht nur mit seinen Jüngern darüber, sondern seine Worte sind auch an das Volk gerichtet.

V. 34 – „...**sich selbst verleugnen**“ heißt: Nicht nur an sich selbst denken, sich selbst nicht so wichtig nehmen. Wer sich zu wichtig nimmt, dreht sich nur um sich selbst, kreist ständig um seine Probleme, checkt ständig ab, wie er wo und bei wem ankommt. Ihm geht es nicht um Jesus, sondern nur um sich selbst.

„...**sein Kreuz auf sich nehmen**“ – bereit sein, um Gottes Willen Schweres zu tragen, um seinetwillen in der Welt anzuecken.

„...**folge mir nach**“ – nachfolgen heißt: mit IHM sein, mit IHM mitgehen, in SEINEN Fußstapfen gehen. Das heißt gehorsam dem Vater gegenüber sein, Liebe untereinander üben, bereit sein, um des Glaubens Willen verlacht zu werden.

V. 35 – „...**sein Leben erhalten wollen**“ – streben nach allem, was das Leben zu bieten hat, um Spaß zu haben, Karriere zu machen, viel Geld zu verdienen usw. Das wird dann gefährlich, wenn man dabei Gott ausklammert. Denn dann fehlt das positive und rettende Vorzeichen in meinem Leben, das Plus oder auch das Kreuz, das mein Leben prägt.

„...**der wird sein Leben verlieren**“ – der wird nie die innere Erfüllung finden, wird immer ein Suchender bleiben.

V. 36 – „**Schaden an seiner Seele nehmen**“ – Was ist Seele?

Seele im Alten Testament: „Mit Seele ist zunächst diejenige Kraft gemeint, die aus einem Körper ein lebendiges Leben macht... Was den Menschen angeht meint Seele in diesem Sinne also die Person, den Menschen selbst... Daneben kennt das Alte Testament auch die Seele als das Organ der Empfindungen im Menschen...“ (aus: Fritz Rienecker, „Lexikon zur Bibel“)

Seele im Neuen Testament: „Hier finden wir alle aus dem AT bekannten Bedeutungen von Seele wieder. Seele ist auch hier Organ der Empfindungen und

Gefühle: sie kann betrübt, von Angst oder Furcht befallen, entrüstet, zerrüttet und gequält werden, sie kann auch Gelüste hegen... Aber auch hier gilt in noch verstärktem Maße, dass der Mensch in seiner geschöpflichen Gestalt sich ganz nach dem Willen Gottes ausrichten und seine Seele davon bestimmt sein soll.“ (aus: Fritz Rienecker: „Lexikon zur Bibel“) „Schaden an seiner Seele nehmen“ – GN: „...aber zuletzt sein Leben verliert“

V. 37 – Gute Nachricht: „Ein verlorenes Leben kann man durch nichts zurückkaufen.“ Leben bekommt man nur durch die Beziehung zu Jesus. Was nützt aller Besitz, wenn man darüber stirbt?

V. 38 – Wer sich schämt, „Farbe“ zu bekennen, von dem wird auch Jesus nichts wissen wollen, wenn er wiederkommt.



### Fragen an die Mitarbeiter

Was Jesus in unserem Text sagt, klingt hart: sich selbst verleugnen, sein Kreuz auf sich nehmen, das Leben aufgeben, sich wegen Jesus beschämen lassen... Wie geht es dir damit und womit kommst du nicht klar?

In unserem Text ist von Nachfolge die Rede. Jesus verlangt nichts, was er nicht kennt. Er ist voran gegangen. Er hat das alles selber durchgemacht. Wer in Jesu Fußstapfen bleibt, wird sein Leben nicht verlieren, sondern Leben haben.



### Einstieg

#### Spiel: „Fußstapfen-Würfelspiel“

Im Raum liegen Füße als Spielfelder, von 1–50. Die Spielfelder können auch über Hindernisse gehen. Die Kinder würfeln reihum eine Zahl und laufen selber auf den Spielfeldern die entsprechende Zahl vorwärts, bis sie das Ziel erreicht haben. Manche Zahlen sind gekennzeichnet. Wer darauf steht, muss eine Aufgabe lösen.

#### Mögliche Aufgaben:

- Du darfst drei Felder vorrücken
- Du darfst erst weiter würfeln, wenn dich der letzte Spieler überholt hat
- Lass den Spieler nach dir vorrücken, indem ihr die Plätze tauscht
- Gib jedem Mitspieler ein Bonbon
- Sag jemandem etwas Schönes

Februar 1 – 6 W

# Jesus geht voran

## Markus 8,34-38



- Zieh einen Bibelvers, lies ihn vor und gib ihn dem, der nach dir kommt
- Du darfst dich vor dem Spieler setzen, der vor dir ist
- Setze dich 5 Felder zurück
- Du darfst ins Ziel vorrücken
- Denkt euch weitere Aufgaben aus

Die Kinder sollen die Erfahrung machen, dass es nicht immer leicht ist, gleich ans Ziel zu kommen. Es gibt Hindernisse, manchmal ist man Ungerechtigkeiten ausgesetzt, oder man kommt nicht so vorwärts, wie man sich das wünscht, oder andere haben es einfacher...

Es ist wichtig, im Anschluss mit den Kindern über ihre Erfahrungen und Befindlichkeiten zu reden. Wie haben sie das Spiel erlebt?

### Einstieg 2:

Ist eher im Freien möglich – ein Parcours wird aufgebaut. Der Mitarbeiter geht voran, die Kinder müssen in seinen Fußstapfen ihm folgen. Die Kinder können nacheinander losgehen, sollten aber versuchen in die Fußstapfen des Vordermannes zu treten.



### Auslegung

Manchmal ist es gut, wenn man Fußspuren vor sich hat, denen man nachstapfen kann, z.B. im Winter im hohen Schnee, oder wenn man durch hohes Gras läuft oder wenn man keine Orientierung hat, dann ist es gut, wenn man jemand nachlaufen kann. Jesus wusste, dass es für uns nicht immer leicht sein wird, als Christ in dieser Welt zu leben. Da gibt es so vieles, was uns von ihm ablenken kann (evtl. ein Beispiel nennen). Deshalb sagt er uns, wenn ihr so leben wollt, wie es Gott gefällt, dann orientiert euch an mich. Folgt mir nach, folgt meinen Fußstapfen. Auch wenn es nicht immer leicht sein wird, aber so ihr kommt ans Ziel.



### Gespräch

das Gespräch erfolgt im Stuhlkreis. Erzählen: „Im Spiel war es einfach, den Fußstapfen zu folgen. Aber wie kann ich den Fußstapfen Jesu folgen? Wie kann das gehen? Wie hat Jesus gelebt und gehandelt?“ Eventuell die Antworten auf Füße schreiben und in die Mitte legen.



### Erzählen

#### Die Parabel von der Blüte

Es war einmal eine wunderschöne Blüte. Sie räkelte sich in der Sonne und fand sich wunderschön. Jeden Morgen, wenn sie ihre Blätter öffnete, freute sie sich darüber. Und am meisten freute sie sich, wenn andere, die vorbei kamen, sie bestaunten. Eines Tages kam eine Biene vorbei. Sie wollte sich auf ihr niederlassen und von ihrem Honig naschen. Aber die Blüte wurde zornig und jagte die Biene weg. „Der Honig und mein Blütenstaub gehören mir und keinem anderen!“ So erging es auch einem Schmetterling. Zornig wurde er von der Blüte abgeschüttelt: „Geh weg von mir, ich gebe dir nichts.“ Die Blüte hatte eins vergessen: Sie konnte ihre Schönheit nicht ewig erhalten. Eines Tages welkte sie dahin und starb ohne Frucht und Samen.

In der Nachfolge geht es nicht darum, nur an sich selbst zu denken und nur um sich besorgt zu sein. Jesus hat sich auch um andere gekümmert und hatte immer Gott und die Menschen im Blick. Er ist sogar so weit gegangen, dass er sein Leben für uns geopfert hat.

Wer sein Leben mit aller Gewalt für sich behalten will, wird es zuletzt doch verlieren, sagt Jesus. Wer nur mit sich selbst beschäftigt ist, dem verdirbt das Leben. Fruchtlos welkt es dahin wie die Blüte.



### Anwendung

Jesus möchte aber, dass unser Leben Frucht bringt. Und das kann ich, indem ich z.B. meinen Glauben nicht verheimliche, sondern anderen von Jesus erzähle, sie in die Jungschar einlade, sie mitbringe. Das kann mit einer Einlade-Aktion für die nächste JS- Stunde verbunden werden. Die Kinder bekommen oder gestalten dafür die Karten.

Februar 1 – 6 W

# Jesus geht voran

## Markus 8,34-38



### Gebet

„Herr Jesus, du willst, dass wir dir nachfolgen und in deine Fußstapfen treten. Danke, dass du uns voraus gegangen bist und uns vieles vorgelebt hast. Es ist sicher nicht einfach, dir zu folgen. Du möchtest, dass wir nicht nur auf uns schauen und mit uns beschäftigt sind, sondern dass wir dir treu sind und anderen von dir erzählen. Gib uns dazu Mut und Kraft. Amen.“



### Lieder

JSL 85 Immer auf Gott zu vertrauen  
JSL 90 Dass dein Wort in meinem Herzen  
JSL 96 Es ist ein guter Weg  
JSL 15 Gott, dein guter Segen



### Material

Spielfelder, Aufgaben und Würfel für Fußstapfenspiel, bzw. Material für Parcours, Füße aus Papier für Gespräch + Stifte, Karten für eine Einladeaktion

**Februar 1 – 6 W**

Von Annelie Weiser